

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Barbara Höll und der Gruppe der PDS/Linke Liste

Ausmaß von widerrechtlichen Adoptionen in der ehemaligen DDR

Unberechtigte, gegen den Willen von Eltern vorgenommene Adoptionen in der ehemaligen DDR widersprechen dem elementaren Menschenrecht auf Wahrung der individuellen Identität und der familiären Bindungen zwischen Kindern und Eltern. Es ist dringlich geboten, dieses Unrecht zu beseitigen und vor allem den betroffenen Menschen – sowohl den leiblichen Eltern und den Kindern als auch den Adoptiveltern – soziale und psychologische Hilfe zur Bewältigung der in dieser Situation auftretenden menschlichen Konflikte anzubieten.

Wir fragen deshalb die Bundesregierung:

1. Wie groß ist die Anzahl der von den Behörden der ehemaligen DDR gegen den ausdrücklichen Willen von Eltern veranlaßten Adoptionen?
2. Wie groß ist der derzeit davon betroffene Personenkreis (Kinder unter 18 Jahre)?
3. Womit wurden solche Adoptionen begründet?
4. Wie viele Anträge von Eltern auf Aufhebung solcher Adoptionen liegen vor und in welcher Weise wurden sie beschieden?
5. Welche sozialen und psychologischen Hilfen zur Konfliktbewältigung werden den Betroffenen angeboten?

Bonn, den 19. Juni 1991

Dr. Barbara Höll
Dr. Gregor Gysi und Gruppe

